

Herausforderung Zukunft: Gesundheitsversorgung chronisch Kranker und älterer Menschen

**Statement von Günther Groll, Leiter des DAK-
Regionalzentrums Ulm, anlässlich des Pressegesprächs
zum 10. Patientenkongress des Welt-Osteoporose-Tages
am 8. Oktober 2010 in Neu-Ulm**

Für die künftige Versorgung chronisch kranker Menschen ist aus unserer Sicht eine Strukturreform erforderlich, die zum Ziel haben muss, die Qualität, Transparenz und Effizienz der Versorgung zu erhöhen und den Wettbewerb zu verbessern. Langfristig darf es nicht darum gehen, mehr Geld ins System zum pumpen, es muss auch immer Herausforderung bleiben, die medizinische Versorgung qualitativ zu verbessern. Dies vor allem vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft. Wir glauben nicht, dass die medizinische Versorgung in der Zukunft exorbitant mehr Geld kostet, aber wir müssen unsere Versorgungsangebote an den Bedarf anpassen und neue altersgerechte Versorgungskonzepte entwickeln. Erforderlich ist auch eine Beseitigung von Wettbewerbsverzerrungen beim Gesundheitsfonds. Der aktuelle Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) zwischen den Kassen spiegelt die Versorgungsrealität nicht genügend ab. Es gibt Kassenarten, die über den Gesundheitsfonds stärker subventioniert werden, als dies eigentlich nötig wäre. Insgesamt muss dabei der Morbi-RSA deshalb so angepasst werden, dass ein Wettbewerb um gute Versorgungsstrukturen entsteht und nicht um junge gesunde Versicherte.

8. Oktober 2010

Kontakt: Günther Groll, Tel. 0731 926088-1100

Email: guenther.groll@dak.de